

Sulgen: «Open Weekend» im Atelier von Mirjam Huber an der Kirchstrasse 35

Zu miriam mira ins «Hexenhaus»

Vor einem Jahr begann sie mit dem Umbau der Liegenschaft Kirchstrasse 35. Heute präsentieren sich dort helle, freundliche Räume. Die Kunstmalerin Mirjam Huber alias miriam mira nutzt sie zum Leben und Arbeiten. Vom 14. bis 16. Februar zeigt sie erstmals ihre Bilder.

BENNO GÄMPERLE

«Es war ein so genannter Zufall, der mich nach Sulgen führte», sagt Mirjam Huber, die eigentlich gar nicht an Zufälle glaubt. Im Internet wurde sie erstmals auf jenes baufällige, 170-jährige Haus an der Kirchstrasse 35 aufmerksam. Sie habe sich gleich in dieses Haus verliebt. Vor einem Jahr begann sie mit dem Umbau, zusammen mit Marcel Wyniger, ihrem guten Freund und ehemaligen Chef. «In der Walpurgisnacht 2002 übernachtete ich erstmals in meinem Haus», erinnert sich Mirjam Huber und lacht.

Lichtdurchflutet, warm, ...

Heute, Monate später, präsentiert sich das Haus in weiten Teilen wie neu. Grosse, helle Räume zeigen die Welt der miriam mira. Ihre eigenen Bilder schmücken (noch) die Wände, rohe Holzbalken lassen die alte Bausubstanz erahnen, es ist warm im grossen, lichtdurchfluteten Wohnzimmer.

Mirjam Huber scheint also in Sulgen sesshaft werden zu wollen. Klar, sagt sich der Leser verwundert, wieso sonst würde jemand so viel Arbeit in einen



Mirjam Huber stellt ihre Bilder erstmals aus.

Bild: pd/Mark Schiesser

Umbau stecken? Doch Mirjam Huber war nicht immer sesshaft, im Gegenteil: «Sechszwanzig Mal umziehen sind genug», sagt sie, an vielen Orten habe sie gelebt, Erfahrungen gesammelt, sie sei viel gereist. Vor 15 Jahren hatte sie ihr Lebensweg schon einmal in die Gegend verschlagen, sie lebte damals für einige Zeit in Schweizersholz.

... tragisch, intuitiv, ...

Am kommenden Wochenende lädt miriam mira zu sich ein, in ihr «Hexenhaus», wie sie liebevoll sagt. «Ausstellung und Open Weekend im Wohnhaus und Atelier der Künstlerin Mirjam Hu-

ber, Sulgen», steht in der Einladung. Während drei Tagen zeigt Mirjam Huber ihre Bilder. Es ist dies ihre erste Ausstellung. 30 Bilder sind es in etwa, fast alle stehen zum Verkauf. «Die Preise bewegen sich zwischen 500 und 1200 Franken», sagt miriam mira. Doch es gehe ihr nicht hauptsächlich um den Verkauf. Es mache ihr überhaupt nichts aus, wenn nach der Ausstellung noch einige Bilder unverkauft geblieben seien.

Alle Bilder malte sie in Öl auf Leinwand. Vor einigen Jahren habe sie mit dem Malen angefangen, erinnert sich Mirjam Huber. Ein tragisches Ereignis habe in ihr Leben eingegriffen, das sei quasi die In-

itialzündung gewesen, sich fortan (auch) über ihre Bilder auszudrücken. Nach und nach sei sie dann von der gegenständlichen Malerei abgerückt. «Heute male ich nur noch intuitiv, ganz nach dem Lustprinzip», sagt miriam mira, die kürzlich bei Eva Brenner in Frauenfeld die Ausbildung zur Mal- und Gestaltungstherapeutin abgeschlossen hat. Eine weitere Ausbildung, diejenige in Kinesiologie, absolviert sie derzeit.

... eigenwillig

Eigenwillig sei sie, die miriam mira, kann dem Preetext zur Ausstellung entnommen werden. Eigenwillig? «Ich lasse mir nichts aufschwätzen, ich lebe nach meinen Gefühlen», erklärt Mirjam Huber. Wenn ihr Herz Ja zu etwas sage, dann ziehe sie dies auch durch, auch wenn vielleicht der Verstand sein Veto einlegen wolle. Natürlich unterliefen ihr dadurch oft Fehler, meint die Künstlerin: «Doch so habe ich viel gelernt und fand den Zugang zu mir selber.»

Ihre Eigenwilligkeit drücke sich nicht nur in ihrem Leben, sondern auch in ihrer Kunst aus, sagt Mirjam Huber und blickt in ihr neues Heim. Hier lebt sie allein mit ihren Tieren, den Katzen und dem Hund Jalf. «Tiere waren mir von klein auf wichtig», sagt die bekennende Vegetarierin. Was miriam mira wohl so sehr an ihren Katzen mag? Vielleicht deren Eigenwilligkeit.

Ausstellung und «open weekend» im Wohnhaus und Atelier der Künstlerin Mirjam Huber, Kirchstrasse 35, Sulgen: Freitag, 14., Samstag, 15., und Sonntag, 16. Februar 2003, jeweils durchgehend von 10 bis 22 Uhr. Die Künstlerin lädt Nachbarn, Freunde, Kunstinteressierte und Handwerker herzlich zu sich ein. Zusätzliche Parkplätze sind hinter dem Restaurant Schäfli vorhanden. Und übrigens: miriam mira verkauft die ausgestellten Bilder an diesem Wochenende mit 10 Prozent Rabatt.